Bensheim, Sechmauern und Seligenstadt in Hessen, Also-Sajo und Lutzmannsburg in Ungarn, Waldenser in Piemont, Paris (deutscher Predigerposten), Bordeaux (Gottesdienst für deutsch-evangelische Seeleute). — Den Vorstand bilden folgende Mitglieder: Vorsitzender: Herr Dr. Theol. Pastor Geffcken, Stellvertreter: Herr Professor Petersen, Schriftführer: Herr Dr. Gries, Cassenführer: Herr C. L. J. Brunn, Stellvertreter: Herr Dr. Westphal, Beisitzer: die Herren Dr. Gossler, Dr. Kröger, H. H. Porth, Justus Ruperti, R. L. Siordet, Pastor Mönckeberg und J. F. C. Refardt. Wegen Aufnahme in den Verein wende man sich an ein Mitglied des Vorstandes.

Verein für Handelsfreiheit. Derselbe besteht aus circa 1200 Mitgliedern aus allen Classen der Bevölkerung. Eine Mitgliedskarte auf ein Jahr gültig (vom 26. November anfangend) kann jede Zeit gegen den Beitrag von 3 ℔ Crt. im Bureau des Vereins in der Börse entgegengenommen werden. Die Aufgabe, die der Verein sich gestellt hat, besteht darin: „den Grundsatz der Handelsfreiheit durch alle ihm zu Gebote stehende gesetzliche Mittel in Deutschland zu verbreiten und zur Geltung zu bringen.“ Zur Verhandlung der Sache hält der Verein Generalversammlungen; die sämmtlichen Angelegenheiten desselben werden von dem, aus 24 Mitgliedern bestehenden Vorstande verwaltet. Dieser steht mit allen Freihandels-Vereinen und sonstigen Freunden der Handelsfreiheit in ganz Deutschland in Verbindung, und sucht namentlich durch Verbreitung populairer Schriften über volkswissenschaftliche Themate das Volk über die richtigen staatsökonomischen Grundsätze aufzuklären. Das Bureau des Vereins in der Börse ist täglich von 10 bis 4 Uhr geöffnet. Der fungirende Secretair giebt jede Auskunft über die inneren Verhältnisse des Vereins, so wie über den Stand der Handelsfrage im Allgemeinen.

Verein, Hanseatischer. (M. s. Hanseatischer Verein.)

Verein hanseatischer Kampfgenossen von 1813 und 14. Diesen Namen führt eine Gesellschaft, deren Mitglieder an dem Befreiungskampfe Theil nahmen. Nachdem ein Jeder aus seiner damaligen militairischen Laufbahn in den Kreis des bürgerlichen Lebens zurückgekehrt war, hegten die Minderbegüterten oft den Wunsch, eine Gesellschaft zu begründen, deren Zweck sein sollte, das Andenken an jene verhängnissvolle Zeit zu erneuern, zu bewahren und auf die Nachkommen fortzupflanzen, auch Bedürftige zu unterstützen. Es trat daher im April 1827 eine kleine Anzahl hanseatischer Kampfgenossen zusammen und legte den Grund zu dieser Gesellschaft, welche durch Hinzutreten neuer Mitglieder schon am 18. October 1828 beschliessen konnte, eine Kranken- und Sterbe-Casse zu errichten, um auch auf diese Weise dem Unvermögenden zu helfen. Als dieselbe hochobrigkeitlich bestätigt, erboten mehrere Herren Aerzte sich, die Behandlung der mittellosen Kranken unentgeltlich zu übernehmen, denen sich mehrere Herren Apotheker anschlossen, um die benöthigten Medicamente theils billiger, theils ganz frei zu verabreichen. Im Jahre 1831 wurde von dem Collegio der Herren Oberalten dem Institute ein Begräbnissplatz auf St. Marien-Magdalenen-Kirchhofe verehrt (später durch Ankauf erweitert) und am 18. März 1832 feierlich eingeweiht. Die Kosten zu dem Denkmale wurden durch Beiträge patriotischer Bürger und der Mitglieder zusammengebracht. — Es haben die Interessenten sich einer anständigen Beerdigung zu erfreuen und werden von ihren Cameraden zu Grabe getragen und eingesenkt. Seit 1838 besteht, durch milde Beiträge vom Publicum unterstützt, auch eine Witwen-Casse. Der Verein feiert alljährlich den 18ten März, als den Erinnerungstag der Befreiung Hamburgs und Errichtung der hanseatischen Legion, und den 18ten October, als den Erinnerungstag der Völkerschlacht bei Leipzig. Das an beiden Festen gesammelte Geld fliesst ungekürzt in die Unterstützungs-Casse. Wenn das Todtengeld, das wöchentliche Krankengeld und die zu Himmelfahrt und Martini fällige Witwen-Pension — nach Maassgabe des Cassenfonds — auch nur klein, so hat mit den Unterstützungen aus dem Sammelgelde bei den Festen der Verein doch schon viel Gutes bewirkt und manche Thräne des Kummers getrocknet. Vermächtnisse oder sonstige Geldgeschenke werden mit Dank angenommen. Sämmtliche Mitglieder des Senats, die Herren Oberalten, einige Mitglieder des Ministeriums, die Mitglieder des Militair-Departements und der Commission des Bürger-Militairs, so wie andere angesehene Bürger, unter denen Freiwillige von 1813, sind Ehren-Mitglieder des Vereins. Der gesetzliche Vorstand besteht aus: 2 Vorstehern, zwei Deputirten, 1 Protocollisten, 4 Assistenten und einem Boten. Wer in diesen Verein aufgenommen zu werden wünscht, muss sich durch ein Mitglied vorstellen lassen, hiesiger Einwohner sein und während der Kriegsjahre 1813 und 14 entweder in der hanseatischen Legion, in dem Corps der hanseatischen Bürgergarden, oder den verbündeten Heeren gedient haben, ehrenvollen Abschied und Patent der innehabenden Ehrenzeichen besitzen.

Verein von Kaufleuten des Manufacturwaaren-Faches en gros. Dieser 1847 gestiftete Verein hat den Zweck: 1) die Berechnung des kurzen Courses auf London bei Waaren-Verkäufen in englischem Gelde als feststehende Usancen unter am 18. März 1847 beliebten Stipulation aufrecht zu erhalten; 2) Usanzen festzustellen in Bezug auf Verkaufs- und Zahlungsbedingungen, so wie auf Geschäfts-Vermittelungen durch Unterhändler; 3) alle in diesen Geschäftszweig eingeschlichene Missbräuche und Statt habende Uebelstände nach Kräften zu beseitigen und Willkührlichkeiten Seitens der Käufer mit festem und eigenem Willen entgegenzutreten; 4) bei Fallissementen und Accord-Propositionen ein Zusammenwirken der Gläubiger im gemeinschaftlichen Interesse thunlichst zu veranlassen; 5) alle Interessen, welche die Erhaltung, Hebung und Erleichterung des hiesigen Manufacturwaaren-Geschäfts betreffen, in's Auge zu fassen und für ihre Förderung zu streben. — Der Verein hat einen Vorstand von 5 Mitgliedern, welcher den Namen: „Die verwaltende und schiedsrichterliche Commission des Vereins“ führt. Vorstand: Wortführer: Herr Julius Horwitz, in Firma: Horwitz, Meyer et Co.; Secretair: Herr A.